

# Posener Zeitung.

Kurse und  
Börsen.

Neuere  
Nachrichten

Nr. 837.

Sonnabend, den 28. November

1874.

## Börsen-Telegramme.

(Schlußkurs).

Newyork, 27. Novbr. 1874. Goldagio 11½. <sup>1</sup>/<sub>20</sub> Bonds 1885 116.

Wie zum Schluß der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börsen-Dopfsche nicht angetroffen.

Berlin, den 28. Novbr. 1874. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 27		Not. v. 27
Weizen matten,		Kindig. für Roggen	300 200
Novbr. . . . .	61½	Kindig. für Spiritus	30000 30000
April-Mai . . . .	187	Fondsbeser: schwach	
Roggen ermattend		Pr Staatsschuldcheine	91½ 91½
Novbr. . . . .	53½	Bof. neue 4% Pfandbr.	93½ 93½
Nov-Dez. . . . .	51½	Posener Rentenbriefe	97½ 97½
April-Mai . . . .	148	Franzosen	183½ 184½
Rübsöl matten,		Kombarden . . . .	79 80½
Nov-Dez. . . . .	18½	1860er Wofe . . . .	106½ 106½
April-Mai . . . .	57 — 57 50	Italiener . . . . .	66½ 66½
May-Juni . . . .	57 80	Amerikaner . . . .	98½ 98½
Spiritus fester,		Oesterreich. Kredit	138½ 139½
loco . . . . .	18 23	Türken . . . . .	43½ 43½
Novbr. . . . .	19 1	7% proc. Rumänier	31½ 30½
Nov-Dez. . . . .	18 20	Poln. Liquid.-Pfandbr.	69½ 69½
Dez.-Jan . . . .	— —	Russische Banknoten	95½ 94½
April-Mai . . . .	58 10	Oesterr. Silberrente	68½ 68½
Safer, . . . . .	Nov. 63½	Galizier Eisenbahn	108½ 108½

Stettin, den 28. Novbr. 1874. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 27		Not. v. 27
Weizen fester,		Rübsöl fest,	
November . . . .	—	Novbr. . . . .	17½ 17½
Nov-Dez. . . . .	62	April-Mai . . . .	56 — 55½
April-Mai . . . .	188 50	Spiritus fest,	
Roggen fester,		loco . . . . .	18½ 18½
November . . . .	51	Novbr. . . . .	18½ 18½
Nov-Dez. . . . .	50½	Novbr-Dezbr. . . .	18½ 18½
April-Mai . . . .	148 — 147	April-Mai . . . .	58 — 57 80
		Petroleum, Oktbr.	3½ 3½

## Börse zu Posen.

Posen, den 28. Novbr. 1874. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabchlüsse sind nicht zur Kenntniz gelangt.

I. [Produktenverkehr.] In dieser Woche hatten wir zum Theil schönes, zum Theil Schnee- und Regenwetter. — Der Markt war ziemlich stark befahren. Abzüge verringerten sich. Safer nahm seinen Weg hauptsächlich nach dem Proviantamte. In Erbsen gingen uns einige Sendungen aus Preußen zu. Preise blieben ohne Aenderung, bis auf Weizen, der zurückging. Wir notiren: Weizen (nach Qualität) 66—60—56½ Tblr.; Roggen 57—54½—53 Tblr.; Gerste 59—57—54 Tblr.; Safer 61—58—56 Tblr.; Buchweizen 63½—61½—60 Tblr.; Rotherbsen 77—73—70 Tblr.; Futtererbsen 67—63—60 Tblr. (Alles pro 1000 Kilo.) Kartoffeln (pro 1250 Kilo) 16½—15—13½ Tblr.; Delsaaten bei geringfügiger Zufuhr behauptet: Winterraps 83—85—84 Tblr.; Winterrübsen 83—82—81½ Tblr. (pro 1000 Kilo). — Weizenmehl ging etwas zurück, Nr. 0 und 1 4½—5 Tblr., Roggenmehl blieb unverändert, Nr. 0 u. 1 3½—4 Tblr. (pro Ctr. unversteuert).

Das Termingeschäft in Roggen gestaltete sich anfänglich günstig, verließ aber sodann bei andauernd matter Haltung äußerst still. Bekündigt wurde nur ein kleiner Posten.

Spiritus wurde reichlich zugeführt. Versand in roher Waare hatte nicht statt, während Verabungen von Spirit ununterbrochen bewirkt wurden. Im Handel zeigte sich anfänglich eine matte Stimmung, worauf zwar einige Besserung eintrat, welche letztere aber bald wieder durch ungünstige Meinung verdrängt wurde, die sodann bis zum Schlusse vorherrschend blieb. Ankündigungen fanden in mäßigen Posten statt.

Posen, den 28. Novbr. [Börsenbericht.] Wetter: Schneelust. Roggen fester. Gefündigt — Wpl. per Novbr. 52 G., Nov-Dez. 51½ G., Dezbr.-Jan. 51½ G., Jan.-Febr. 152 Mark G., u. G.,

Febr.-März 151 M. B., Frühjahr 150 M. G. u. G., April-Mai 151 M. B., Mai-Juni 152 M. G.

Spiritus fest. per Novbr. 18 G., Dezbr. 18 G. u. B., Januar 18½ G. u. G. (54,50 M.), Febr. 18½ G. u. B. (55 M.), März 18½ G. u. B. (55,50 M.), April 18½ G. u. G. (56 M.), April-Mai 18½ G. u. G. (56,25 M.), Mai 18½ G. (56,50 M.), Juni 19 G. (57 Mark.)  
Loto-Spiritus ohne Faß 17½ G.

## Produkten-Börse.

Magdeburg, 26. Novbr. Weizen 58—67 Rt., Roggen 57—62 Rt., Gerste 60—70 Rt., Safer 64—67 Rt. Alles pro 2000 Pfd. = 1000 Kilo.

Stettin, 27. Novbr. Wetter: trübe. + 3° R. Barometer 28.5. Wind: NO.

Weizen ruhig, per 2000 Pfd. loco gelber 56—60 Rt., weißer 60—63 Rt., per Novbr. 62 G., Nov-Dez. do., Frühjahr 189—187 M. G., Mai-Juni 189 5 M. G., Juni-Juli 192 M. G., 191,5 G. — Roggen ruhig, per 2000 Pfd. loco russ. 49—51 Rt., inländ. 52—54 Rt., per Nov. 50½ G., Novbr-Dez. 50½ G., B. u. G., Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. 154 M. G., Febr.-März —, Frühjahr 147,5—147 M. G., Mai-Juni 145,5 M. G. — Gerste matt, per 2000 Pfd. loco 56—59 Rt. — Safer wenig verändert, per 2000 Pfd. loco 56—60 Rt., Frühjahr 171—170,5 M. G. — Erbsen stille, per 2000 Pfd. loco 62—64 Rt., Frühjahr Futter: 181 Rm G. — Winterrübsen behauptet, per 2000 Pfd. loco 80—83 Rt., per Nov. 86 G., Novbr-Dezbr. 85½ G., Dezbr.-Jan. —, März-April 269 M. G., April-Mai 272 M. G. — Rübsöl geschäftslos, per 200 Pfd. loco bei Kleinigkeiten 18½ M. B., per Novbr. 17½ B., Novbr-Dez. 17½ B., Dez.-Jan. 17½ B., Jan-Febr. —, März-April —, April-Mai 55,5 M. B., Sept.-Oktober 59 M. B. — Spiritus niedriger, per 10.000 Liter vcl. loco ohne Faß 18½ M. B., per Nov. 18½—1½ G., Nov-Dez. und Dez.-Jan. 18½—½ G., Jan.-Febr. 55 M. B., Frühjahr 57,6—57,5 M. B., März-April —, Mai-Juni 58 M. B., B. u. G., Juni Juli 59 B. — Angemeldet: 2000 Ctr. Weizen, 40.000 Liter Spiritus. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 62 Rt., Roggen 50½ Rt., Rübsen 83 Rt., Rübsöl 17½ Rt., Spiritus 18½ Rt. — Petroleum loco 3½ Rt. u. B., Regulirungspreis 3½ Rt., Novbr. 3½ Rt. u. B., Dezbr. 3½ G., Dezbr.-Jan. 3½ G., 3½ B., Jan. 11 M. G., Sept.-Okt. 11—11,25 M. G. (Off.-Btg.)

Breslau, 27. Novbr. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.]

Offiziell gekündigt: 15.000 Liter Spiritus.

Kleesaat, rothe, ruhig, ordinär 11½—12½, mittel 12½—13½, fein 14½—14½, hochfein 15—15½. — Kleesaat, weiße, nom., ordinär 12—14, mittel 15—17, fein 18—19, hochfein 20—21. — Roggen unbeeändert, per 1000 Kilo abgelassene Kündigungscheine —, per Nov. 53½ B., Novbr-Dez. 51½—½ G., Dezbr.-Jan. 50½ B., Jan-Febr. —, April-Mai 148 M. G. — Weizen per 1000 Kilo 63 B., April-Mai 186 M. B. — Gerste per 1000 Kilo 58 B. — Safer per 1000 Kilo per Novbr. 57½ G., B. u. G., Nov-Dezbr. 56 B. u. G., Dezbr.-Jan. —, April-Mai 170 M. B. — Raps per 1000 Kilo 84 B. — Rübsöl geschäftslos, loco 17½ B., abgel. Kündigungscheine —, per Novbr. u. Nov-Dezbr. 17½ B., Dezbr. 17½ B., Dez.-Jan. 53 M. B., Jan-Febr. 54 M. B., April-Mai 56,5 M. B., 57,5 M. B. — Spiritus matten, per 100 Liter loco 18½ B., 17½ G., abgelassene Kündigungscheine —, per Novbr, Nov-Dez. u. Dezbr. Jan. 18½ G., Jan-Febr. —, Febr.-März —, März u. April-Mai 55,5 M. B. in Verbanne, April-Mai 56 M. G. u. B. — Binl: fest. Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 27. Novbr. (Landmarkt.)

	In Tblr., Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramm					
	feine		mittle		ord. Waare.	
Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Weizen w.	6 25	—	6 15	—	5 25
	do. a.	6 12	6	6 2	6	5 20
	Roggen	5 26	—	5 17	6	5 5
	Gerste	5 26	—	5 16	—	5 2
	Safer	6	—	5 20	—	5 12
	Erbsen	7 10	—	7	—	6 15
Per 100 Kilogramm	feine		mittle		ord. Waare.	
	3/4	5/8	3/4	5/8	3/4	5/8
Bresl. Handels-Kommission.	Raps	8 5	—	7 25	—	7 2
	Winterrübsen	7 25	—	7 10	—	6 15
	Sommerrübsen	7 25	—	7 10	—	6 15
	Dotter	7 20	—	7 5	—	6 15
	Schlaglein	9	—	8 15	—	7 25

(Bresl. Hds.-Bl.)

Breslau, 27. Novbr. [Bericht über den Breslauer Produktenmarkt.] Preisnotirung per 100 Kilogramm netto.

Effektiv-Geschäft. Weizen behauptet, weißer 5¼—6¾—7 Thaler, gelber 5½—6—6¾ Thaler. — Roggen matt, schlesischer 5¼—5½—5½ Thaler. — Gerste nur in feiner Waare veräußert, schlesische 5¼—5½—5½ Thaler. — Safer fest, schlesischer 5½—5¾—6 Thaler. — Erbsen offerirt, Rotherbsen 6¾—7¼ Thlr., Futtererbsen 6¾—6¾ Thlr. — Widen begehrt, schlesische 5¼—5½ Thlr. — Bohnen stark zu-

geführt, schles. 7½-8 Thlr., galiz. 7-7½ Thlr. — Lupinen sehr gefragt, gelbe 4½-5½ Thlr., blaue 4-4½ Thlr. — Mais fest, 5-5½ Thaler. — Delsaaten fest, Winterraps 7½-7¾-8½ Thlr. Winter- rübsen 6¾-7½-7¾ Thlr., Sommerrübsen 6¾-7½-7¾ Thlr., Dotter 6½-7½-7¾ Thaler. — Schlaglein wenig beachtet, 7½-8½ -9 Thlr. — Hanfsaamen unverändert, 6½-6 Thlr.

Preisnotirung per 50 Kilogramm netto.

Rapskuchen fest, schlesischer 2½-2¾ Thlr., ungar. 2½-2¾ Thlr. — Kleesaat Rothsaat fest, weiß 12-14-17-20 Thlr., roth 10-12 -14½-15½ Thlr., schwedisch 18-19-21 Thlr., gelb 4-5½ Thlr. — Thymothee wenig Geschäft, 9-10½-11 Thlr. — Leinkuchen 3¾-3¾ Thaler.

Der Markt verkehrte heute für sämtliche Cerealien in un- verändert ruhiger Haltung; nur Hafer war gut gefragt.

**Bromberg, 27. Novbr.** (Marktbericht von A. Freidenbach.)

Weizen 57-63 Thlr. — Roggen frischer 51-55 Thlr. — Gerste, frische 53-56 Thlr. — Hafer 56-60 Thlr. — Rübsen 76-78 Thlr. (Alles per 1000 Kilogr. nach Anal. u. Effektivgewicht.) — Spiritus 19½ Thlr. per 100 Liter a 100 pEt. (Br. Btg.)

**Breslau, 27. Novbr.** Die heutige Börse beschäftigte sich fast ausschließlich mit der Ultimo Liquidation und beanspruchten Creditaktien fast die gesammte Thätigkeit der Speculation, da am heutigen Prä- mien-Erklärungstage sehr große Engagements zu erlebigen waren. Das selbstständige Geschäft war höchst unbedeutend. Prolongationen ziemlich unverändert, nur für Creditaktien in vereinzelten Fällen bis 4 Thlr. Leihgeld bezahlt. Nach anfänglicher Festigkeit wurde die Stim- mung matter und blieb bis zum Schluß eine schwächere Tendenz vor- herrschend. Berliner und Wiener Anfangskurse bekannt. Per Dezbr. Kredit 139½ a 139½ a 139½ a 139½ bz. Lombarden 80½ a 80½ bz. Fran- zosen 184½. Banken ziemlich fest, ebenso Bahnen Industriewerte un- verändert. Rumänen wiederum schwächer, blieben zum Schluß unter Notiz angeboten.

### Staats- und Volkswirtschaft.

**Berlin, 27. November.** [Saaten. Fischzucht.] Die Trockenheit des Sommers und namentlich des Herbstes hatte Besorg- nisse für das Gedeihen der neuen Saaten, welche nach der Ernte der Erde übergeben worden sind, nachgerufen. Zum Glück haben sie aber in dem Stande der Saaten keine Begründung gefun- den. Diese stehen nach allen vorliegenden Berichten gut, so daß wir mit Vertrauen in das kommende Jahr hineinschauen können. Es ist nicht allein der gute Boden, wo sie den Erwartungen entsprechen, auch der Sandboden hat schöne Saaten. Man erklärt diese erfreu- liche Erscheinung aus den vielen Nebeln, welche jeden Morgen Pflanz- gen und Acker tränkten. Flüsse, Bäche Gräben und Seen hatten der großen Trockenheit starke Tribute zollen müssen. Was aber den Ge- wässern durch Verdunstungen entzogen wurde, kam den Aekern durch Feuchtigkeitsniederschläge zu Gute. Der lang währende und außer- ordentlich warme Herbst hat wesentlich dazu beigetragen, daß eine Futternoth im Winter nicht ausbrechen kann, wie wohl bei der schwachen Futterernte zu befürchten war. Das Vieh konnte in diesem Jahre länger als gewöhnlich auf die Weide getrieben werden und die gut stehenden Getreidesaaten werden von den Schafen bei gelindem Schneelosen Froste abgeweidet werden. Der Gesundheitszustand des Viehs kann als ein ganz vorzüglich guter bezeichnet werden, da es Wärme und Luft außerordentlich lange genießen konnte. — Von Be- deutung ist es auch gewesen, daß das Bearbeiten des Aekers durch Pflug und Egge bis tief in den Herbst fortgesetzt werden konnte. Die Landbestellung wird im Frühjahr nicht so gedrängt sein. Man wird alsdann sehr früh mit den Arbeiten fertig werden, wenn nicht ein langer Winter die Hoffnungen täuschen sollte. — Wenn schon durch das Sinken der Gewässer die Benutzung derselben durch die Schiff- fahrt sehr gehemmt worden ist, so will man doch wahrgenommen haben, daß unter dem Einflusse der warmen Witterung die junge Fischbrut sehr gut gediehen ist. Die Schwärme der jungen Fische sollen sehr reich gewesen sein und für das kommende und die folgen- den Jahre einen günstigen Fischfang in Aussicht stellen.

**Liverpool, 27. November.** [Baumwollen-Bericht.]

	Gegen- wärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	86,000	105,000
desgl. von amerikanischer	37,000	43,000
desgl. für Speculation	6,000	13,000
desgl. für Export	9,000	12,000
desgl. für wirklichen Konsum	71,000	80,000
Wirklicher Export	10,000	11,000
Import der Woche	69,000	74,000
Vorrath	529,000	540,000
davon amerikanische	134,000	128,000
Schwimmend nach Großbritannien	378,000	356,000
davon amerikanische	247,000	242,000

### lokales und Provinzielles.

**Posen, 28. November.**

r. Die Stadtverordneten-Wahlen fanden heute in der I. Abtheilung der Wähler unter sehr lebhafter Theilnahme statt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Jul. Wafner in Posen.

Die Anzahl der Wähler betrug in den zwei ersten Wahlgängen 176, im dritten Wahlgange 175, die absolute Majorität demnach 89. — Auf 6jährige Amtsdauer erhielten: Justizrath Tschuschke 128, Kauf- mann Kleemann 114, Justizrath Pilet 129, Rechtsanwalt Mügel 127, Hotelbesitzer Piotrowski 46, Ignaz Grabowski 45, Kaufmann Oberfeld 46, Dr. Wituski 34, Posthalter Gerlach 11, Dr. Lebinski 9, Kaufmann Adolph Kantorowicz 7, Kanzleirath Knorr 4, Kaufmann Jeryzkiewicz 3, Kaufmann Fraas 1 Stimme. Es sind dem- nach auf 6 Jahre gewählt: Justizrath Tschuschke, Kaufmann Kleemann, Justizrath Pilet, Rechtsanwalt Mügel. — Auf 4jährige Amtsdauer erhielten: Kanzleirath Knorr 109, Posthalter Gerlach 34, Dr. Wituski 13, Redakteur Dobrowolski 12, Kaufm. Ad. Kan- torowicz 3, Dr. Lebinski 2, Rechtsanw. Mügel 2, Kaufm. Jeryzkiewicz 1 Stimme. Es ist somit auf 4 Jahre gewählt Kanzleirath Knorr. — Auf 2jährige Amtsdauer erhielten: Kaufmann E. Hartwig 72, Post- halter Gerlach 49, Kaufmann Jeryzkiewicz 42, Rechtsanwalt Pilet 3, Ign. Grabowski 2, Redakteur Dobrowolski 2, Kaufmann Ad. Kan- torowicz 2, Dr. Wituski 2, Kaufmann Kleemann 1 Stimme. Da mithin keiner der Kandidaten für die zweijährige Amtsdauer die ab- solute Majorität erreicht hat, so wird zwischen dem Kaufmann Karl Hartwig und dem Posthalter Gerlach eine engere Wahl stattfinden.

**Diebstähle.** Verhaftet wurde ein Bahnarbeiter auf St. Martin, welcher einem zugewanderten Schlossergesellen aus Ruffisch- Polen dessen Sachen gestohlen hatte. — Ferner verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher erst am 21. d. M. eine 2jährige Zuchthausstrafe be- büßt hatte, und einer armen Frau verschiedene Stücke Wäsche, Latz- Hemden u. gestohlen. — Einer Frau auf der Friedrichstraße, welche einen Betrag von 15 Thlr. sicher aufzubewahren glaubte, indem sie denselben in einer Kanne zwischen den Kartoffeln in ihrer Keller- wohnung verbarg, ist das Geld gestohlen worden.

**Auf der Dominikanerstraße** wurde in der vergangenen Nacht von dem Nachtwächter, vor einer Schänke sitzend, ein halbt- erstarbter Mann gefunden. Derselbe wurde auf einem Karren nach dem Polizeigewahrsam gebracht, wo er bald darauf an Entkräftung starb.

### Wöchentliches Produkten- und Börsenbericht

von Hermann Meyer.

**Posen, 28. Novbr.**

Nach anfänglich winterlicher Witterung, welche die Felder schwarz mit Schnee bedeckte, trat wieder milderer Wetter ein. Durch diesen Temperaturwechsel ist der bisherige Wassermangel zum größten Theile gehoben und ist sowohl den Mühlen als auch Brennereien ein stärkerer Betrieb ermöglicht. Dieser Umstand hat jedoch auf den Preis- stand von:

**Roggen** wenig Einfluß ausgeübt, denn die festerer Tendenz an unserem Landmarkte konnte sich nur einige Tage behaupten. Später erlahmte der Abzug besonders nach Sachsen, und die Kauflust etwas schwächer wurde. Man zahlte für seine Waare 56-58½, geringere 51-55 Thlr. per 1000 Kl. An der Börse beschränkte sich der Handel auf den Frühjahrstermin, für welchen Breslau Abgeber war. Bezahlt wurde 151-150 Mk.

**Weizen** hatte zu Anfang der Woche gute Kauflust, welche schließ- lich jedoch trotz schwächerer Zufuhr Mangels Export abnahm. Bezahlt wurde 60-73 Thlr. per 1050 Kl. je nach Qualität.

**Gerste** gut zu lassen, am meistens in Schles. Qualität an den Markt und bedang 52-57 Thlr. per 925 Kl.

**Hafer** war bei schwacher Zufuhr vom Consum sehr begehrt und hauptsächlich von Schlesien zugeführt. Bezahlt wurde 34-39 Thlr. per 625 Kl.

**Erbsen** in Kleinigkeiten aus der Thorner Gegend zuzuführen bleiben anhaltend knapp. Bezahlt wurde für Futterwaare 70-76 Thlr., Kochwaare 79-86 Thlr. per 1125 Kl.

**Spiritus** trug in der ersten Wochenhälfte eine recht animirte Stimmung zur Schau, welche lediglich aus einem die Zufuhren über- flügelnden Bedarf seitens der berliner Fabrikanten entsprang. Die hohen Polopreise regten die Speculation lebhaft an und isofersuchte sich die Haufe auf alle Termine. Wie ungernefertigt es war, aus der augen- blicklichen Knappheit der Loko- waare eine Haufe in Scene zu setzen, zeigt der eingetretene rapide Rückgang. So lange die Produktion nur auf den inländischen Konsum angewiesen ist, Export ins Ausland nicht stattfinden kann, ist auch ein höherer Preisstand als der jetzige noch- male nicht angebracht, da höhere Preise die Wahrscheinlichkeit eines Exportes ausschließen. An unserem Platze haben sich die bisher ziem- lich schwachen Zufuhren wesentlich verstärkt. Obwohl die Fabrikanten gut beschäftigt sind, fanden die letzttägigen Kündigungen doch nur schwär- zungsfällige Aufnahme und es macht sich bereits ein Plus von Waare be- merkbar, welches unsere Preise in ein richtiges Verhältnis zu Berlin bringen dürfte. Während Fabrikanten recht stark kauften, blieb haupt- sächlich Breslau Verkäufer für alle Termine in Realisation. Bezahlt wurde für Nov.-Dez. 18½-18¾-17¾-18. Frühjahr 19-½-18¾-¾.